

Aus dem Stadtrat: Beigeordnetenwahl

CDU - Kandidat überzeugt mit neuen Ideen

Fraktionsvorsitzender Schöning lobt sehr gute Rede von Thomas Gerster

In der letzten Stadtratssitzung am 13. Juli wurde das Amt des Beigeordneten für Umwelt, Grün, Energie & Verkehr neu besetzt. Die CDU hat ihren langjährigen verkehrspolitischen Sprecher Thomas Gerster ins Rennen geschickt – ein echter Experte auf dem Gebiet. Im Vorfeld der Wahl hatte Thomas Gerster mit vielen Verbänden und Institutionen Gespräche über seine Vorstellungen geführt und viele positive Rückmeldungen erhalten.

„Thomas Gerster hat sich hervorragend präsentiert und gezeigt, dass die CDU als zweitstärkste Fraktion gute Ideen für unsere Stadt hat.“ So lautet die Einschätzung des CDU-Fraktionsvorsitzenden Hannsgeorg Schöning zu der Wahl. Gerster konnte 14 Stimmen auf sich vereinen. Von der CDU waren 12 Stadträte anwesend. Am Ende reichte dieses gute Ergebnis angesichts der bestehenden Mehrheitsverhältnisse jedoch nicht aus. Gewählt wurde die Frankfurterin Janina Steinkrüger (Grüne) mit 31 von 47 gültigen Stimmen. Die Ampelkoalition war mit 33 Stadträten anwesend.

In seiner Rede stellte Gerster seine Ideen vor. Unter dem Motto „BBB für Mainz“ fordert er mehr Bäume, Brunnen und Bächle. „Wir haben den Klimanotstand beschlossen und daran müssen wir uns auch messen lassen“, so Gerster. Um das Mikroklima zu verbessern, brauche es vor allem mehr hochkronige Bäume, die er durch schnellere Nachpflanzungen schaffen möchte. Außerdem sollen bestehende Brunnen instand gesetzt und wieder in Betrieb genommen werden. „Wasser wertet die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Plätze erheblich auf und verschafft an heißen Sommertagen spürbare Abkühlung“, erklärt Gerster. Gleiches gelte für „Bächle“. Im Mainzer Untergrund seien viele unterirdische Bachläufe versteckt. Diese könnten gehoben werden und nach Freiburger Vorbild an der Oberfläche das Klima verbessern.

Weiterhin möchte sich Gerster für die Weiterentwicklung des Planes 100% Klimaschutz einsetzen. Bei Sanierungen müsse die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen und eine Nullenergiebauweise anstreben. Darüber hinaus müsse die Solar- bzw. Dachbegrünungssatzung fortgeschrieben werden und an städtischen Gebäuden Anwendung finden. Größere Fensterflächen ließen sich heutzutage mit Solarkollektorfolien zur Energiegewinnung versehen, deren Verwendung beispielsweise für das neue Rathaus ein Meilenstein in der Energieeffizienz wäre.

Auch fordert Gerster ein Verkehrskonzept, welches Platz für neue Radrouten schaffe, den Fußgängern ihren geschützten Raum zurückgebe und einen schnellen ÖPNV ermögliche. Dazu gehöre auch die Schaffung von Park&Ride-Parkplätzen vor den Toren der Stadt.

CDU-Fraktionsvorsitzender Hannsgeorg Schöning sagte nach den Wahlgängen, dass die Wahl wieder einmal gezeigt hätte, dass es der Ampelkoalition nur um Machterhalt gehe. Inhaltlich könne die Kandidatin der Grünen nämlich nicht überzeugen. „Wir werden die Arbeit der neuen Dezernentin in den nächsten Jahren kritisch aber konstruktiv begleiten“ so Schöning.



Sabine Flegel und Hannsgeorg Schöning danken dem Kandidat Thomas Gerster für seinen Einsatz.



„Der Klimawandel erfordert von uns ein rasches Handeln.“



Aktuelle halbe Stunde: Wirtschaftsförderung durch kostenloses Parken

10.000 Parktickets für den Einzelhandel

Hohe Parkgebühren halten viele Menschen vom Besuch in der Stadt ab

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben unsere Stadt als Wirtschaftsstandort mit voller Wucht getroffen. Geschäfte, Restaurants und kulturelle Einrichtungen mussten für eine lange Zeit schließen und hatten nur wenige oder gar keine Einnahmen. Auch wenn mittlerweile nach und nach alles wieder öffnet, wird man erst mit der Zeit sehen, welche Folgen diese massiven Einschnitte haben werden.

Fest steht, dass jetzt alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Innenstädte wiederzubeleben. Dazu erfordert es neben einer langfristigen Strategie auch kurzfristige Maßnahmen. Aus diesem Grund hatte die städtische Wirtschaftsförderung unter der Zuständigkeit von der Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz dem Einzelhandel kürzlich 10.000 Parktickets zur Verfügung gestellt. Jedes Parkticket hat den Wert von 1,80 Euro und die Einzelhändler können diese an ihre Kunden weitergeben. Damit kommt die Wirtschaftsförderung einem Wunsch nach, der direkt von den Einzelhändlern kommt, denn ihre Kunden beschwerten sich regelmäßig über die hohen Parkgebühren.

Die Herausgabe von den Parktickets wurde im vergangenen Stadtrat nun von den Grünen durch eine Anfrage kritisiert. Ein Teil der Fragen zielte darauf ab, weshalb die Maßnahme lediglich Parkkarten und nicht auch Tickets des ÖPNV umfasse. Zur Erinnerung: In der Stadtratssitzung am 24. März hatte die CDU in einem Antrag eine ähnliche Aktion gefordert. Dadurch sollte sowohl das Parken, als auch der ÖPNV für eine gewisse Zeit kostenfrei angeboten werden. Diesen Antrag hat die Ampelkoalition jedoch abgelehnt.

Um diesen Widerspruch aufzudecken, beantragte der CDU-Fraktionsvorsitzende Hannsgeorg Schöning eine aktuelle halbe Stunde zu der Anfrage der Grünen. „Wenn die Ampel unseren Antrag nicht blockiert hätte, dann würde es auch kostenfreie ÖPNV-Tickets geben“, sagt Schöning in seiner Rede im Stadtrat. Die Kritik an den Parktickets reihte sich in eine lange Liste von ideologischen Maßnahmen ein, die dem Einzelhandel schaden. Als Beispiele nannte er die Streichung von Parkplätzen, die Einführung von Tempo 30 auf den Hauptverkehrsachsen und Baustellen, die sich ewig hinziehen. „Man hat das Gefühl, dass die Grünen lediglich eine Politik für Innenstädter machen“, so Schöning. Die Menschen von außerhalb würden hingegen mit Verboten und Beschwernissen aus Mainz gedrängt, anstatt sie mit Alternativen willkommen zu heißen.

„So sieht keine weltoffene Stadt aus“, betont Schöning. Mainz sei ein Oberzentrum und die CDU möchte es auch für Menschen aus dem Umland attraktiv machen. Dass diese mit dem Fahrrad anreisen würden, sei hingegen realitätsfern. Der ÖPNV könnte zwar eine gute Alternative sein, doch dafür müsse er hinreichend ausgebaut und bezahlbar sein. „Beides bekommt weder die Ampel-Regierung in der Stadt, noch im Land hin“, so Schöning.

Für Schöning ist die ideologische Politik der Grünen nicht zielführend. „Wir brauchen innovative Konzepte, anstelle von Verboten“, sagt Schöning. Der vom Wirtschaftsdezernat geplante Ideenwettbewerb zur Belebung der Innenstadt sei ein wichtiger erster Schritt.



Hannsgeorg Schöning setzt sich für die Interessen des Einzelhandels und der Stadt Mainz ein.

„Wir wollen Mainz gut aus der Krise bringen und für Besucher öffnen. Die Ampelkoalition will es hingegen abschirmen.“



Antrag: Nach vorne schauen und niemanden zurücklassen

CDU: Nach der Pandemie neue Impulse geben

CDU fordert, Hilfsprogramme nach der Pandemie zu nutzen

Die vergangenen Wochen waren von einem deutlichen Rückgang der pandemischen Lage gekennzeichnet. Entsprechend geht es jetzt darum, positiv nach vorne zu schauen und neue Impulse zu geben. „In einem ersten Schritt sollten den Menschen Hoffnung, Perspektiven und Impulse gegeben werden, die besonders unter der Pandemie gelitten haben“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Hannsgeorg Schönig. Deshalb habe die CDU einen Antrag eingereicht, um die besonders betroffenen Bereiche zu unterstützen. Ziel sei es gewesen, Förderprogramme der Europäischen Union, der Bundesregierung und des Landes zu identifizieren und sie für Mainz nutzbar zu machen. Dafür sollten wiederum kommunale Programme aufgelegt werden.

Die sozialpolitische Sprecherin der CDU Claudia Siebner stellte den Antrag im Stadtrat vor und betonte, dass es nach der Pandemie einer dezernatsübergreifenden Kraftanstrengung bedarf, um nach der Krise wieder erfolgreich durchzustarten.

Zuerst kommt sie auf den Sozialbereich zu sprechen. „Wir wissen aus Gesprächen mit Schulen und Kindertagesstätten, dass bereits hohe Nachholbedarfe bestehen“, erklärt Siebner. Es müsse unbedingt vermieden werden, dass Kinder und Jugendliche auf der Strecke blieben und dadurch ihre Perspektiven dauerhaft verbaut werden. Der Bund habe bereits ein umfangreiches Programm aufgelegt. Im Rahmen dieses Programmes wurden beispielsweise Mittel für die Schulsozialarbeit bereitgestellt, die in Mainz dringend ausgebaut werden müsse. „Es wäre fahrlässig, diese Mittel nicht zu nutzen“, so Siebner. An diesem Beispiel werde deutlich, wo die Ansatzpunkte des CDU-Antrags liegen können.

Auch der kulturelle Bereich sei besonders von Pandemie betroffen gewesen. Es konnten keinerlei Veranstaltungen stattfinden, was zu erheblichen Umsatzrückgängen geführt habe. „Die Kultur erfüllt eine Stadt mit Leben, deshalb müssen in diesem Bereich die bestehenden Hilfsprogramme verstetigt und um neue Ideen angereichert werden“, sagt Siebner.

Neben der Kultur seien auch die Vereine in Schwierigkeiten geraten. „Die gut aufgebaute Vereinsstruktur in Mainz ist in den vergangenen Monaten fast zum Erliegen gekommen“, erklärt Siebner. Nicht zu unterschätzen sei die Zahl derjenigen Menschen, die ihre Mitgliedschaft in den Vereinen aufgegeben haben. Das habe erhebliche wirtschaftliche Einbußen für die Vereine nach sich gezogen. „Jetzt kommt es darauf an, öffentliche Gelder einzusetzen, um die Strukturen neu aufzubauen und den Jugendsport wieder zu intensivieren“, so Siebner.

Am schwierigsten sei die Lage weiterhin für die Wirtschaft. „Die aktuellen Maßnahmen, wie die Erweiterung der Außengastronomie und andere Sonderaktionen müssen weiter fortgeführt werden, um der lokalen Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen“, sagt Siebner.

Am Ende wurde der Antrag von der Ampel abgelehnt. Der Fraktionsvorsitzende Schönig kann das nicht nachvollziehen. „Es ging darum die Möglichkeiten auszuloten, Fördermittel zu akquirieren und den betroffenen Bereichen zu helfen“, so Schönig. Einige Programme seien auch schon von der Bundesregierung aufgelegt worden. „Weshalb die Stadt nicht durch einen Antrag aufgefordert werden soll, diese zu nutzen, leuchtet mir nicht ein“, sagt Schönig.



Hannsgeorg Schönig und Claudia Siebner sehen akuten Handlungsbedarf in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Soziales, Schule und bei den Vereinen.

„In vielen Bereichen wird ein Neustart notwendig sein, der mit nicht unerheblicher, u. a. auch finanzieller, Unterstützung gemeinsam geleistet werden kann und muss.“



Antrag illegale Abfallentsorgungen bekämpfen

Müllproblem ganzheitlich lösen

Trotz Dringlichkeit stimmt Stadtrat für Überweisung in den Ausschuss

Die letzten Monate haben eines ganz deutlich gezeigt: Mainz hat ein Abfallproblem. Deshalb hat die CDU nun in einem Antrag gefordert, die Abfall-Hotspots der Stadt zu lokalisieren und an diesen Stellen ausreichend große Abfalltonnen vorzuhalten. Außerdem sollten die Kontrollen ausgeweitet und die Bußgelder angehoben werden. „Die Situation am Rheinufer ist untragbar, aber auch an anderen Stellen der Stadt holt uns das Abfallproblem immer wieder ein“, macht CDU-Stadratsmitglied Karsten Lange deutlich. Der Antrag bündele verschiedene Maßnahmen, um diesem Problem erfolgreich zu begegnen. „Der Verwarngeldkatalog der Stadt Mainz bleibt weit hinter dem zurück, was vom Landesgesetz her möglich wäre“, so Lange. Eine Anhebung sei also leicht umzusetzen. Dass die Verwaltung an einigen Stellen der Stadt bereits mit größeren Abfalltonnen sowie höheren Leerungsintervallen reagiert habe, begrüße Lange. Jedoch müsse die Abfallproblematik ganzheitlich betrachtet werden.

Die anderen Parteien im Stadtrat sehen die Maßnahmen der Verwaltung hingegen als ausreichend an und so wurde der Antrag in den Ausschuss verwiesen. Lange kann das nicht nachvollziehen. „Große Gräben kann ich zwischen den Parteien nicht erkennen“, sagt Lange. Es sei bedauerlich, dass dem subjektiven Empfinden der Bevölkerung keine Beachtung geschenkt werde.

Personalwechsel in der Fraktion

Gerd Schreiner legt Mandat im Stadtrat nieder

Nachfolger ist Ludwig Holle, Mitglied im Ortsbeirat Oberstadt

Ein neuer Stadtteil, weitere Rheinbrücken, einen bezahlbaren ÖPNV und vieles mehr. Seit Gerd Schreiner 1996 in den Landtag und 1999 in den Mainzer Stadtrat eingerückt ist, setzt er sich mit viel Weitsicht für große Projekte ein. Es mangelt ihm weder an Ideen noch an klaren politischen Zielen.

Während seiner Zeit im Stadtrat war er lange Jahre jugend-, sozial- und umweltpolitischer Sprecher sowie stellvertretender Vorsitzender der CDU-Stadratsfraktion. Auch war er lange im Bauausschuss tätig. Das Leib- und Magenthema des Architekten. Sein Mandat im Stadtrat hat er nun aus zeitlichen Gründen zum 13. Juli niedergelegt. Der Fraktionsvorsitzende Hannsgeorg Schöning

blickt auf die gemeinsame Fraktionsarbeit zurück: „Wir danken Gerd Schreiner für das jahrelange Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit“, so Schöning. Mit seinem messerscharfen Verstand konnte er jede Diskussion bereichern.

„Mit Ludwig Holle rutscht nun ein qualifiziertes Fraktionsmitglied nach“, sagt Schöning. Holle sei bereits in verschiedenen Gremien für die CDU-Fraktion tätig und habe im Ortsbeirat Oberstadt schon Erfahrungen sammeln können. „Ich freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, so Schöning.



Karsten Lange will auf das Abfallproblem in Mainz schnell reagieren.

„Den Verwarngeldkatalog anzupassen, könnte eine unkomplizierte und effektive Maßnahme sein, um das Abfallproblem in den Griff zu bekommen.“



Gerd Schreiner war viele Jahre für die CDU-Fraktion im Stadtrat. Er ist ein waschechter Meenzer.

„In der Politik muss man auf die Menschen zugehen und ihnen zuhören.“



Ludwig Holle wird als neues Mitglied im Stadtrat begrüßt.



CDU-Stadtratsfraktion Mainz – Liveticker

Infos, Hintergründe, Fakten, Themen und Personen:

Hier erfahren Sie kurz und prägnant, für was sich die CDU-Stadtratsfraktion in den letzten Wochen in Ihrem Auftrag eingesetzt hat.

+++ Auftakt zum Bundestagswahlkampf mit Kandidatin Ursula Kroden-Kranich +++

+++ ADD lehnt vorgelegten Doppelhaushalt 20/21 ab – CDU gegen Steuererhöhung – Beck muss Einsparpotenziale aufzeigen +++

+++ Ludwig Holle rückt als neues CDU-Mitglied in den Mainzer Stadtrat nach +++

+++ CDU blicken besorgt auf die Parkplatzsituation am alten jüdischen Friedhof Mainz +++

+++ CDU fragt nach Belastungsgrenzen des Stromnetzes durch E-Ladesäulen – Antwort der Verwaltung bislang offen +++

+++ CDU kritisieren Vorschläge zur Neubesetzung der Geschäftsführer-Posten von Mainzplus-Citymarketing – reguläre Stellenausschreibung gefordert +++

+++ CDU setzt sich weiter für die Einführung einer Mängel-App ein+++



Ihre Meinung ist uns wichtig! Teilen Sie uns gerne Ihre Ideen und Anregungen mit.



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der
CDU-Stadtratsfraktion,*

*ich wünsche Ihnen und Ihrer
Familie eine schöne Sommerzeit.
Erholen Sie sich gut, bleiben Sie
gesund und genießen Sie die
Ferien!*

Herzlichst Ihr

Hannsgeorg Schöning

